



Liebe Freunde des NABU Langenhagen,

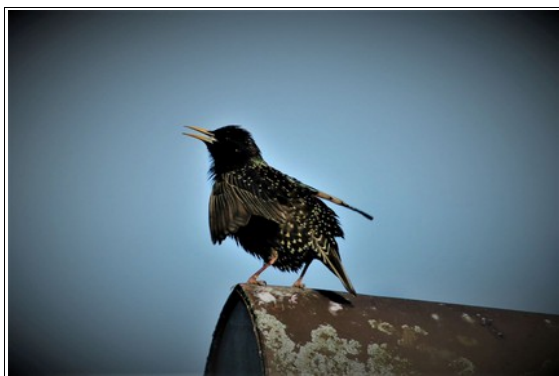
wir wünschen Ihnen für das neue Jahr alles Gute und freuen uns, Sie mit unserem Newsletter auch 2018 über Naturschutzthemen, Projekte und unsere Veranstaltungen auf dem Laufenden halten zu können. Vielleicht haben Sie in diesem Winter bereits eine spannende Naturbeobachtung oder ein besonderes Naturfoto gemacht? Hier haben Sie die Möglichkeit, Ihr Erlebnis mit den Lesern des Wietzeblicks zu teilen. Mit dem Übersenden Ihrer Fotos (bitte im Querformat) erklären Sie sich dauerhaft damit einverstanden, dass diese nach Auswahl durch die Redaktion im Wietzeblick veröffentlicht werden. Bitte beachten Sie, dass Sie selbst Urheber des Fotos sein müssen. Sie erreichen uns unter: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Mit dieser Ausgabe des Wietzeblicks haben wir wieder eine bunte Mischung interessanter Themen für Sie zusammengestellt. Wir wünschen Ihnen viel Spaß beim Lesen!

Herzlichst Ihr NABU Langenhagen

Der Star – Vogel des Jahres 2018

von Gunter Halle



Der Star ist Vogel des Jahres 2018

Foto: Gunter Halle

Wer kennt ihn nicht? Schwarz, laut schwatzend, gefräßig und in höchstem Maße gesellig - der Star (*Sturnus vulgaris*).

Eigentlich überall präsent, ein fester Bestandteil in jedem Garten, jedem Park und jeder Viehweide, hat auch der Star schwer mit den Veränderungen unserer Umwelt zu kämpfen. Bestandsrückgänge in den letzten 20 Jahren im Millionenbereich sprechen eine deutliche Sprache. Die großen Starenschwärme im Sommer nach der ersten Brut und im Herbst auf dem

Zug, täuschen über die Schwierigkeiten des Vogels des Jahres 2018 hinweg, die ihm einen Platz auf der roten Liste der bedrohten Vogelarten beschert haben.

Ursachen dafür gibt es viele: Umbruch von Weideflächen in Maisäcker, zunehmende Vernichtung von Streuobstwiesen, umfangreiche Schutz- und Vergrämuungsmaßnahmen im Obst- und Weinanbau und auch der Wunsch vieler Kleingärtner, ihr bisschen Obst nicht mit den Staren zu teilen.

Wenn Sie mehr über den Jahresvogel 2018 erfahren möchten, sind Sie herzlich eingeladen zur Jahreshauptversammlung des NABU Langenhagen am 16.02.2018 um 19:00 Uhr in der Gaststätte „Das Leibniz“ im SCL-Clubheim, Leibnizstraße 56. Dort stellt der zweite Vorsitzende Gunter Halle vor dem offiziellen Teil der Versammlung den Star ausführlich vor. Auch auf unseren Exkursionen im Jahre 2018 wird der Star immer wieder zu beobachten sein, und Sie erhalten Antwort auf alle Ihre Fragen rund um diesen faszinierenden Allerweltsvogel, der leider auf dem Weg ist, diesen Allerweltsstatus allmählich zu verlieren.

Naturerlebnis-Wochenende auf NABU Gut Sunder

von Katja Woidtke



Tierische Begegnung auf NABU Gut Sunder mit einer Ringelnatter

Foto: Ricky Stankewitz

Zum traditionellen Naturerlebnis-Wochenende auf NABU Gut Sunder laden wir die Mitglieder unserer Jugendgruppen Ende Mai ein. Ein Wochenende voller Abenteuer erwartet die Kinder und Jugendlichen dann mit Spielen und Entdeckungstouren am Teich, auf der wilden Wiese und am Bach. An der Tischtennisplatte haben alle Spaß beim Rundlauf und auf dem Fußballplatz beim Bolzen. Abends kommen die Kinder gemütlich am Lagerfeuer zusammen und können bei einer Nachtwanderung spannende Begegnungen mit den dämmerungsaktiven Tieren auf Gut Sunder machen. Auch das

Klassenzimmer mit Binokularen und altersgerechter Literatur zum Thema Natur steht wieder zur Verfügung.

Neu in diesem Jahr ist der Anreisetag der NAJU. Die Jugendlichen reisen bereits am Freitag, den 25.05.2018 an und schlafen in eigenen Zelten auf dem Zeltplatz, während die Kinder der Rudi Rotbein Gruppe wie gewohnt am Samstag nach Gut Sunder kommen und in der Strohscheune übernachten.

Das Betreuerteam um Silke Brodersen, Christine Pracht und Ricky Stankewitz freut sich besonders über die Verstärkung aus dem NAJU-Vorstand. Die jungen Erwachsenen werden frischen Wind und neue Ideen im Gepäck haben und die Betreuung der Jugendlichen auf dem Zeltplatz übernehmen.

Details zur Fahrt:

Für die Übernachtung der 6- bis 12-jährigen Kinder im Strohhotel gibt es 20 Plätze. Für die 10- bis 16-jährigen Jugendlichen der NAJU gibt es 10 bis 15 Plätze auf dem Zeltplatz. Die Verpflegung beinhaltet leckere Mittagessen, Abendbrot und Frühstück - alles in Bio-Qualität. Zwischendurch gibt es Biogemüse und -obst sowie Getränke.

Der Unkostenbeitrag pro Teilnehmer beträgt 30,- € für die Jugendlichen der NAJU und 25,-€ für die Kinder der Rudi Rotbein Gruppe. Den Differenzbetrag zu den eigentlich

anfallenden Kosten übernimmt der NABU Langenhagen. Teilnahmebedingung ist, dass die Kinder und Jugendlichen Mitglied im NABU Langenhagen e.V. sind oder es bei der Anmeldung zur Fahrt werden. Die An- und Abreise nach NABU Gut Sunder erfolgt eigenständig.

Zur Vergabe der freien Plätze folgende Hinweise: Wenn mehr Anmeldungen eingehen als Plätze vorhanden sind, werden die Kinder bevorzugt, die regelmäßig an den Terminen der Rudi Rotbein Gruppe oder der NAJU teilgenommen haben. Anmeldungen für das Naturerlebnis-Wochenende werden ab sofort entgegengenommen. Bitte geben Sie bei der Anmeldung das Alter Ihres Kindes an und ob es auf dem Zeltplatz oder in der Strohscheune übernachten wird.

Wir freuen uns auf ein spannendes Wochenende voller Abenteuer in der Natur mit Ihren Kindern!

Anmeldeschluss ist der 01.04.2018!

Ansprechpartnerin:

Katja Woidtke, Tel.: 0511 - 77 57 43

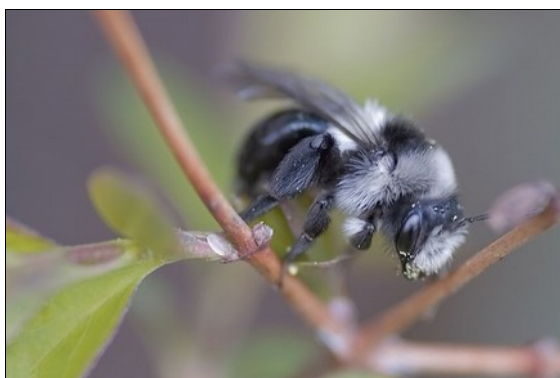
E-Mail: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de



*Am Abend kommen alle am Lagerfeuer zusammen
Foto: Katja Woidtke*

Wildbienen - die überraschend und faszinierend anderen Bienen (Teil 2)

von Reinhard Lehne



Aschgraue Sandbiene

Foto: Reinhard Lehne

In Niedersachsen kommen etwa 350 Wildbienenarten vor. Anders als Honigbienen leben fast alle Wildbienen als Einzelgänger. Sie werden deshalb auch Solitär- oder Einsiedlerbienen genannt. Ausnahmen bilden die Hummeln sowie einige Arten der Furchenbienen, die eine soziale Lebensweise ähnlich der Honigbiene besitzen. Rund ein Viertel aller Wildbienen in Deutschland, betreibt überhaupt keine Brutvorsorge. Diese sogenannten Kuckucksbienen schleichen sich als Parasitenweibchen in fremde Wildbienenester ein.

Die Kuckuckslarven ernähren sich vom Pollenvorrat der Wirtsbiene und schlüpfen später anstelle der Wirts-larven, die verhungern. Die verschiedenen Wildbienenarten sind auf Niststandorte ähnlich spezialisiert wie auf ihre Nahrungspflanzen, so dass sie nur dort vorkommen können, wo sie für sich geeignete Nistmöglichkeiten und außerdem das für den Bau der Brutzellen erforderliche Baumaterial vorfinden. Geeignete Lebensräume sind zum Beispiel blütenreiche Wegränder,

breite Wald- und Hecksäume, Acker- und Wiesenbrachen, extensiv genutzte Halbtrockenrasen, aber auch Flussaue, Kies- und Lehmgruben oder Felshalden. Die verschiedenen Wildbienenarten lassen sich, bezüglich ihrer Nistgewohnheiten, grob in vier Kategorien einteilen.



Rote Mauerbiene

Foto: Reinhard Lehne

Im Boden nistende Arten:

Etwa drei Viertel aller Arten bauen ihre Brutröhren in die Erde. Von trockenen, sandigen Böden über ebene Flächen an Wald-, Feld- und Wiesenrändern bis zu Lehmgruben wird alles besiedelt. Leider sind gerade diese Nistplätze durch die zunehmende Flächenversiegelung sehr gefährdet. Einige Wildbienen haben sich an die Veränderungen gewöhnt und nisten auch an Parkplatzrändern oder selten genutzten Sportplatzdecken.

Am Fels nistende Arten:

Einige Arten von z.B. Mauer- und Mörtelbienen "kleben" ihre Nester direkt an den freien Fels. Sie produzieren mit Speichel, Sand, Harz oder anderen Materialien eine haftende Masse, mit der die Nester an oder zwischen den Steinflächen gebaut und befestigt werden. Oder sie nutzen die verwinkelten Zwischenräume als Nistplatzmöglichkeiten.



Sandbiene im Erdloch

Foto: Reinhard Lehne

Bewohner von Stängeln und Zweigen:

Diese Arten (z.B. Masken- oder Blattschneiderbienen) nutzen bevorzugt abgeknickte markhaltige Stängel oder Zweige, etwa von Holunder, Forsythien, Disteln, Königskerzen, Stachel-, Brom-, und Himbeeren. Die Bienen nagten das weiche Mark aus, entfernen es und bauen in die entstandenen Hohlräume ihre Brutkammern.

Löcherbesiedler:

Diese Arten bauen ihre Nester meistens in schon vorhandene Hohlräume. Ihnen dienen beispielsweise Fraßgänge von Käfern oder Holzwespen als Nistgelegenheit. Für diese Arten sind Nisthilfen, beispielsweise im Garten, am einfachsten herzustellen. Gärten können ohnehin für Wildbienen wichtige Lebensräume sein. Potentiell können dort rund zwanzig Prozent aller Arten vorkommen. Darauf möchte ich in einer weiteren Folge noch näher eingehen.

Gärten eignen sich auch gut zur Beobachtung von Wildbienen bei allen Aktivitäten, auch beim Nisten. Die Gefahr, dabei gestochen zu werden, ist praktisch nicht gege-

ben. Alle Bienen, auch die solitär lebenden Wildbienenarten, besitzen einen Stachelapparat, der zur Verteidigung eingesetzt werden kann. Wildbienen riskieren allerdings mit einem Stich nicht nur ihr eigenes Leben, sondern auch das ihrer Brut. Nur wenn die Biene massiv bedrängt wird, geht sie das Risiko des Stiches ein. In den meisten Fällen ist der Stachel der Wildbienen ohnehin nicht kräftig genug, um unsere Haut zu durchdringen.

Quellen:

„Wildbienen - Die anderen Bienen“, Paul Westrich, Verlag Dr. Friedrich Pfeil
„Taschenlexikon der Wildbienen Mitteleuropas“, Scheuchl / Willner, Verlag Quelle & Meyer

Homepage www.wildbienen.info und www.wildbiene.com

Naturfotos unserer Leser: Höckerschwan am Maschsee (von Oliver Woidtke)

Text von Katja Woidtke



Imponiergehabe eines Höckerschwans

Foto: Oliver Woidtke

Dieses imposante Bild eines Höckerschwans (*Cygnus olor*) konnte Wietzeblick Leser Oliver Woidtke Ende Dezember während eines Spazierganges am Maschsee in Hannover schießen. Dort waren am Nordufer neben Schwänen auch Stockenten, unzählige Lachmöwen und Kormorane anzutreffen. Besonders beeindruckend war dieser Höckerschwan, der dem Fotografen mit Imponiergehabe entgegen kam.

Haben Sie ebenfalls eine spannende Naturbeobachtung oder ein besonderes Naturfoto gemacht? Dann teilen Sie Ihr Erlebnis doch mit den Lesern des Wietzeblicks! Mit dem Übersenden Ihrer Fotos (bitte im Querformat) erklären Sie sich dauerhaft damit einverstanden, dass diese nach Auswahl durch die Redaktion im Wietzeblick veröffentlicht werden.

Bitte beachten Sie, dass Sie selbst Urheber des Fotos sein müssen. Sie erreichen uns unter: katja.woidtke@nabu-langenhagen.de

Wilder Láhko – Der Karst-Nationalpark in Norwegen

Sagenhafte Gesteine und Felsen – Reiche Pflanzen- und Vogelwelt

von Katja Woidtke (Quelle: www.Hügel-und-Gohlke.de)



Bizarre Felsformation - Seelöwe

Foto: www.Huegel-und-Gohlke.de

Zu den Höhepunkten in unserem Programm zählen die Multivisionsshow der Naturfilmer Ulrike Hügel und Uwe Gohlke. Am Samstag, den 20.01.2018 werden die beiden von 17:00 bis ca. 18:30 Uhr ihre Gäste wieder mit phantastischen Naturaufnahmen begeistern. Veranstaltungsort ist die VHS im Eichenpark in der Stadtparkallee 35, 30853 Langenhagen.

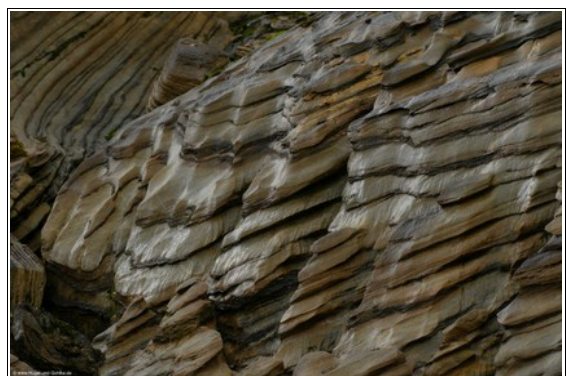
Die Multivisionsshow entführt die Zuschauer in die grandiose Marmor- und Karstlandschaft des Láhko Nationalparks in Norwegen. Bizar

geformte Gesteins- und Felsformationen lassen der Phantasie freien Lauf. Ober- und unterirdische Wasserläufe sowie weit verzweigte Höhlensysteme laden zu abenteuerlichen Ausflügen in diese geschützte, einmalig schöne Bergwelt nördlich des arktischen Polarkreises ein. Ein unvergleichliches Dorado für Naturfotografen, Naturliebhaber und Wanderer.

Und ein Geheimtipp – einzigartig in Europa. Unerwartet abwechslungsreiche Pflanzen- und Vogelwelt begeistert den Besucher zusätzlich. Als eines der regenreichsten Gebiete Norwegens stellt es ihn aber auch auf eine harte Probe. Ulrike Hügel und Uwe Gohlke haben sich dieser Herausforderung gestellt, um das Publikum mit wunderbaren Film- und Fotoaufnahmen sowie kurzweiligen Informationen zur Geologie und Entstehungsgeschichte dieses noch unbekannten Teils Norwegens unterhalten zu können. Ein Naturreisebericht über sagenhafte Gesteine und Felsen im wilden Nationalpark Láhko und auf dem Weg dorthin. Exklusiv beim NABU Langenhagen und nur in dieser Multivisionsshow.

Vorführung in Film, Foto und Ton mit Live-Kommentar von Ulrike Hügel und Uwe Gohlke, Dauer ca. 60 Minuten.

Der Vortrag ist derzeit ausgebucht. Falls Plätze frei werden können Interessierte sich bei Georg Obermayr bis zum 17.01.2018 unter: Tel. 0511 – 73 78 33 oder per E-Mail georg.obermayr@nabu-langenhagen.de melden.



Marmorschichten im Láhko-Nationalpark

Foto: www.Huegel-und-Gohlke.de

Die Veranstaltung findet in Zusammenarbeit mit der VHS Langenhagen statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen.

Relaunch unserer Internetseiten

Am 1. Februar 2018 ist es soweit – unser neuer Internetauftritt ist fertig und wird dann ins Netz gestellt. Da der Bundes NABU seine Internetseiten modernisiert hat, war es nötig, dass wir uns dem CI anpassen. Wir hoffen, dass uns das gelungen ist und sind gespannt auf das Feedback.



[NABU](#) [Shop](#) [NABU-Netz](#) [Newsletter](#) [Infothek](#) [Kontakt](#)

[Wir über uns](#) [Kinder & Jugend](#) [Projekte](#) [Termine](#) [Mitmachen](#)



Für eine lebendige Wietzeau

AKTUELLE MELDUNGEN



Ausflug zu den Vögeln des Glücks

Ein Höhepunkt im Programm des NABU Langenhagen ist die jährliche Fahrt zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung - dem bedeutendsten Kranichrastgebiet Niedersachsens. [...] [mehr](#) →



Vorstandswahl bei der NAJU Langenhagen - Jugendliche starten erstes Projekt »Möbelbau«

Die Naturschutzjugend (NAJU) Langenhagen wird selbstständig und hat bei ihrem letzten Treffen auf der Naturinsel nicht nur Möbel gebaut, sondern auch einen eigenen Vorstand gewählt. [...] [mehr](#) →



Heuschrecken als Bioindikatoren - NAJU findet seltene Westliche Dornschröcke in Krähenwinkel

NAJU Langenhagen findet auf der NABU-Fläche »Kreyen Wisch« die Westliche Dornschröcke, die in Niedersachsen in der Roten Liste als "stark gefährdet" eingestuft wird und nur vereinzelt zu finden ist. [...] [mehr](#) →

JETZT MITGLIED WERDEN!



Treten Sie ein für Mensch und Natur!

Tragen Sie dazu bei, dass sich der NABU erfolgreicher für Mensch und Natur einsetzen kann.

[→ mehr](#)

[← Zurück zum Anfang](#) [<](#) [>](#)

Ausflug zu den Vögeln des Glücks

NABU besucht Kranichrastgebiet in der Diepholzer Moorniederung

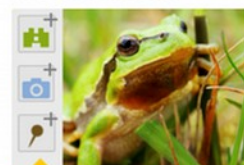


Kraniche in der Diepholzer Moorniederung (Symbolbild einer früheren Tour des NABU Langenhagen)

Ein Höhepunkt im Programm des NABU Langenhagen ist die jährliche Fahrt zu den Kranichen in der Diepholzer Moorniederung - dem bedeutendsten Kranichrastgebiet Niedersachsens. Große Nahrungsflächen, gute Schlafplätze und geringe Störungen lassen immer mehr Kraniche diese Gegend als Trittstein zwischen der nordostdeutschen Rügen-Bock-Region und dem nordostfranzösischen Rastplatz Lac du Der nutzen.

Und so waren schon bei der Anfahrt in das Gebiet die ersten Kraniche zu beobachten, die auch "Vögel des Glücks" genannt werden, da sie als Symbol für ein langes Leben, Wachsamkeit und Klugheit gelten. Quer durch das Rehdeener Geestmoor ging es über den Moordamm, wo die Teilnehmer erste Eindrücke vom Moordamm und den Kranichen und das

NABU-NATURGUCKER

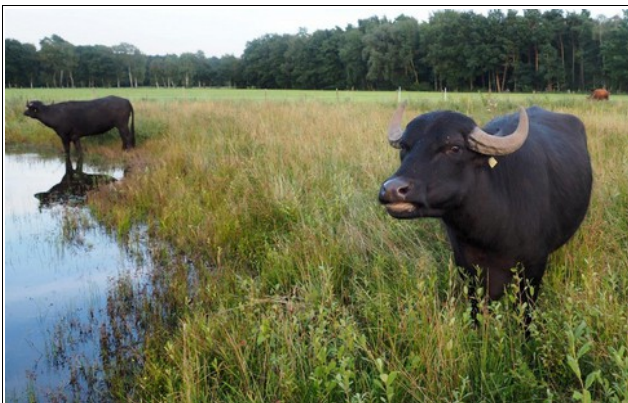


Natur beobachten macht Spaß!

Ganzjährig Tiere und Pflanzen beobachten, online festhalten und auf Daten aus aller Welt zugreifen.

[→ Weitere Infos](#)

Impressionen des NABU Langenhagen aus dem Jahr 2017



Wenn Sie mehr über die Hintergründe der einzelnen Bilder wissen möchten, kommen Sie zur Mitgliederversammlung des NABU Langenhagen am 16. Februar 2018 um 19:00 Uhr im Restaurant »Das Leibniz« im SCL Clubheim, Leibnizstraße 56, 30853 Langenhagen. Wir freuen uns auf Sie!

Termine:

Wie gewohnt finden Sie an dieser Stelle noch einmal unsere kommenden Veranstaltungen in Kurzform. Ausführliche Informationen zu den Terminen erhalten Sie unter <http://www.nabu-langenhagen.de/termine.htm> auf unserer Homepage. Sicher ist auch für Sie eine passende Veranstaltung dabei. Wir freuen uns auf Sie!

Viel Spaß beim Stöbern durch unseren Terminkalender!

Freitag, 09.02.2018 von 19:00 Uhr bis ca. 21:00 Uhr: „Einblicke in die spannende Welt der Moore und ihrer Libellen am Beispiel der Hochmoore im Harz“ - ein Vortrag von Dipl. Biol. Dr. Kathrin Baumann

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule statt und ist kostenlos. Über eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen. Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bis zum 06.02.2018 gebeten.

Veranstaltungsort: VHS im Eichenpark, Stadtparkallee 35, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag, 10.02.2018 von 11:00 bis 14:00 Uhr: Suppenküche (NAJU)

Gemeinsam wird auf dem Markt eingekauft und anschließend eine leckere Suppe für die Gruppe gekocht. Es wird um eine Anmeldung bis zum 07.02.2018 gebeten.

Treffpunkt: NIL– Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Freitag, 16.02.2018 um 19:00 Uhr: Mitgliederversammlung des NABU Langenhagen

Mit Vortrag zum Star, dem Vogel des Jahres 2018. Mitglieder werden gesondert eingeladen. Naturinteressierte Langenhagener, die noch nicht Mitglied im NABU Langenhagen sind, heißen wir als Gäste herzlich willkommen.

Treffpunkt: „Das Leibniz“ im SCL-Clubheim, Leibnizstraße 56, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag, 17.02.2018 von 14:00 bis 16:00 Uhr: Nisthilfen für Insekten (Rudi Rotbein)

Mit einfachen Mitteln bauen die Kinder Nisthilfen für Insekten. Es wird um eine Anmeldung bis zum 14.02.2018 gebeten.

Veranstaltungsort: NIL – Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Christine Pracht, Tel. 0511 – 74 16 97

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Freitag, 02.03.2018 von 19:00 Uhr bis 21:00 Uhr: Filmvorführung „Sehnsuchtsland Schweden – auf der Suche nach Stille“

Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Volkshochschule statt und ist kostenlos. Über

eine Spende für den Naturschutz würden wir uns freuen. Da die Teilnehmerzahl auf 50 Personen begrenzt ist, wird um eine Anmeldung bis zum 28.02.2018 gebeten.

Veranstaltungsort: VHS im Eichenpark, Stadtparkallee 35, 30853 Langenhagen

Ansprechpartner: Georg Obermayr, Tel. 0511 - 73 78 33

E-Mail: georg.obermayr@nabu-langenhagen.de

Samstag, 10.03.2018 von 10:00 bis 14:00 Uhr: Kräuterbeet (NAJU)

Die NAJU trifft sich auf der Naturinsel, um das Kräuterbeet zu erneuern. Bei schlechtem Wetter trifft sich die Gruppe alternativ im NIL im Wasserturm zum Nistkastenbau. Per Mail werden die Teilnehmer rechtzeitig informiert. Es wird um eine Anmeldung bis zum 07.03.2018 gebeten.

Treffpunkt: Parkplatz am Wietzpark, Langenhagener Seite oder NIL – Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee

Ansprechpartner: Felix Hartmann

E-Mail: kontakt@naju-langenhagen.de

Samstag, 10.03.2018 von 14:00 bis 16:00 Uhr: Sei ein Star – schwärm mit mir aus! (Rudi Rotbein)

Spielerisch lernen die Kinder das Leben der Stare kennen. Es wird um eine Anmeldung bis zum 07.03.2018 gebeten.

Veranstaltungsort: NIL – Wasserturm im Eichenpark, Stadtparkallee, 30853 Langenhagen

Ansprechpartnerin: Silke Brodersen, Tel. 0511 – 73 50 33

E-Mail: rudirotbein@nabu-langenhagen.de

Wichtige Hinweise für Besucher unserer Veranstaltungen:

Die Teilnahme geschieht auf eigene Gefahr.

Die Angabe der Veranstaltungsdauer ist stets eine ungefähre. Sie ist abhängig vom Interesse der Teilnehmer sowie den Beobachtungs- und Wetterbedingungen. Die Kilometerangabe ist als grober Richtwert zu verstehen. Hunde dürfen bei unseren Veranstaltungen nicht mitgeführt werden. Über eine Spende zur Unterstützung unserer ehrenamtlichen Naturschutzarbeit würden wir uns sehr freuen. Eventuell sind kurzfristige Änderungen möglich und werden rechtzeitig auf unserer Homepage bekannt gegeben. Während der Veranstaltungen werden Fotos für die Pressearbeit und für unsere Homepage gemacht.

Wenn Sie den Wietzeblick zukünftig nicht mehr erhalten möchten, können Sie sich problemlos auf unserer Homepage online abmelden.